

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
1. UMFANG DER BAUARBEITEN:					
Bei den ausgeschriebenen Leistungen handelt es sich im Wesentlichen um Stahltreppen im Außenbereich sowie um Stahlblechrampen im Innenbereich für den Neubau des Klinikums Main- Spessart in 97816 Lohr.					
2. PLANANLAGE:					
Folgende Pläne und Unterlagen liegen dem Leistungsverzeichnis als Kalkulationsgrundlage bei:					
- siehe separates Anlagenverzeichnis					
Dieses Leistungsverzeichnis wurde automatisch sortiert. Der Bieter hat die Vollständigkeit der Unterlagen anhand der Seitenzahlen zu prüfen und ggf. fehlende Blätter anzufordern.					
Die Leistungen sind gemäß den zum Zeitpunkt der Ausführung gültigen und freigegebenen Ausführungsplänen auszuführen.					
3. BAUSTELLEN-BESCHREIBUNG NACH DIN 18299					
Angaben zur Baustelle:					
Das Klinikum Main-Spessart beabsichtigt den Neubau des Zentralklinikums in Lohr am Main.					
Lage der Baustelle (Anschrift): Neubau Klinikum Main-Spessart Zentralklinikum MSP Am Sommerberg 97816 Lohr am Main					
Zufahrtsmöglichkeiten:					
Das Grundstück für den Neubau Zentralklinikum Lohr liegt am südwestlichen Rand der Stadt Lohr. Das Baugrundstück wird nördlich, östlich und südlich von kleinteiliger Wohnbebauung begrenzt. Unmittelbar nördlich schließt ein Reitverein an. Westlich begrenzen zwei Wohnhäuser das Baugrundstück. Das Grundstück wird ausschließlich über eine neu errichtete Privatstraße erschlossen. Die Zufahrt erfolgt über die öffentlichen Straßen "Westtangente" und "Zur Alm". "Zur Alm" mündet in die Privatstraße "Am Sommerberg", von welcher wiederum die neue Privatstraße erschlossen wird. Diese führt nördlich des Baugrundstücks in südliche Richtung auf das Grundstück, um dann westlich entlang des Reitvereins das Grundstück zu erschließen.					
Im Süden des Baufeldes befindet sich eine Feuerwehrezufahrt mit einem Fußgängereingang für die Objektüberwachung. Diese Zufahrt über die Straße "Bergwiesenstraße" dient ausdrücklich nicht als Zufahrt für Baufahrzeuge und ist jederzeit freizuhalten. Gleiches gilt für das Tor im Osten des Grundstückes, dieses ist dauerhaft verschlossen und kann nicht als Zugang zur Baustelle genutzt werden.					

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----

Art der geplanten baulichen Anlagen:

Das neue Klinikum verortet sich in südwestlicher Grundstückslage. Das Baugrundstück fällt von Westen nach Osten ab. Im westlichen Teil liegt das Gebäude unterhalb des Bestandsgeländes und wächst nach Osten aus diesem heraus. Der Haupteingang öffnet sich in nordöstlicher Richtung zum abfallenden Gelände.

Auf dem Baugrundstück ist ein Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) vorgesehen, dieses ist nicht Bestandteil der Planung. Der Standort für das MVZ ist nördlich in Verlängerung des Klinikums angegliedert. Das MVZ wird als freistehendes Gebäude konzipiert. Als spätere Verbindung zwischen MVZ und Klinikum wird vorab ein Verbindungsgang im Untergeschoss errichtet. Zwischen Klinikum und MVZ befindet sich die geplante Liegendkrankenvorfahrt.

Westlich hinter dem Klinikum befindet sich der Wirtschaftshof. Die Abfahrt zum Wirtschaftshof, welcher auf dem Niveau des Untergeschosses des Klinikums liegt, befindet sich an der westlichen Grundstücksgrenze. An den Wirtschaftshof schließt südlich die geplante Feuerwehrumfahrt an. Die notwendigen Geländeabfangungen erfolgen mittels Bohrpfahl-Stützwänden und Gabionen-Stützwänden.

Das geplante Parkhaus liegt am östlichen Rand des Baufelds, es liegt mit seiner Einfahrtsebene ca. 10,00 m unter OKFF der Zugangsebene des Klinikums und des MVZ, und entwickelt sich durch die versetzt angeordneten Parkebenen nach oben bis auf das Niveau der Zugangsebene. Südlich des Parkhauses liegt der geplante Mitarbeiterparkplatz. Die notwendigen Geländeabfangungen erfolgen mittels Gabionen-Stützwänden.

Das geplante Zentralklinikum Lohr beinhaltet ca. 17.200 m² Nutzungsfläche sowie ca. 33.200 m² BGF (ohne Wirtschaftshof, ohne Parkhaus) und hat eine Gesamtbettenzahl von 280 Betten.

Das Gebäude besteht aus drei Gebäudeteilen:
Bauteil A, B und C

Der Neubau verfügt über fünf Geschosse:
Das Untergeschoss, das Erdgeschoss und das 1. Obergeschoss mit einer Regelgeschosshöhe von jeweils 4,50 m sowie das 2. Obergeschoss und das 3. Obergeschoss mit einer Regelgeschosshöhe von jeweils 3,70 m.
Das Gebäude springt mehrfach in verschiedenen Geschossen von unten nach oben zurück.
Alle Dachflächen werden als Flachdächer ausgebildet.

Nutzungsverteilung:

Das Gebäude gliedert sich nutzungsspezifisch in folgende Teile:
Im Untergeschoss befinden sich Lagerräume und Technikzentralen, Umkleibereiche für die Mitarbeiter, die Zentralsterilisation und die Zentralküche. Das Untergeschoss steht in direkter Verbindung mit dem Wirtschaftshof.
Im Erdgeschoss befinden sich die zentralen Eingangs- und

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			<p>Erschließungszonen sowie die Notaufnahme, Funktionsdiagnostik, Labor, Arztdienste und die Verwaltungsbereiche.</p> <p>Im 1. Obergeschoss befindet sich das Funktionsgeschoss mit allen hochinstallierten, diagnostischen Bereichen.</p> <p>Diese gruppieren sich um den zentralen Erschließungskern.</p> <p>Im 2. Obergeschoss befinden sich zwei Allgemeinpflegestationen und eine geriatrische Station.</p> <p>Im 3. Obergeschoss befinden sich zwei Allgemeinpflegestationen und eine Allgemeinpflegestation mit 4 Palliativbetten.</p> <p>Die Dachflächen dienen u.a. als Aufstellfläche für technische Geräte wie Rückkühler, Photovoltaikanlagen und Lüftungsgeräte. Die oberste Dachfläche wird bekiest ausgeführt. Tieferliegende Dachflächen, welche eine Aussicht aus den Arbeits- und Patientenbereichen ermöglichen erhalten eine extensive Begrünung.</p> <p>Der Hubschrauberlandeplatz ist auf der Dachfläche auf dem östlichen Gebäudeflügel (Bauteil C) angeordnet. Dieser ist an zwei Notfallaufzüge angebunden, welche kurze Wege in die Notaufnahme, den OP und die Intensivstation sicherstellen.</p> <p>Innere Erschließung:</p> <p>Der Haupteingang befindet sich im Erdgeschoss auf der nördlichen Gebäudeseite.</p> <p>Vom Foyer des Klinikums werden alle Bereiche, wie die Erschließung des gesamten Erdgeschosses, sowie der Ober- und Untergeschosse erreicht.</p> <p>Die vertikale Haupteerschließung erfolgt durch die dem Foyer angegliederten beiden Personenaufzüge und der zentralen Treppe in der Mitte des Gebäudes. Im Rücken der öffentlichen Erschließung angeordnet befinden sich die vier Bettenaufzüge.</p> <p>Vier weitere Treppenkerne erschließen das Gebäude.</p> <p>Diese dienen nicht der öffentlichen Erschließung, sondern nur als Geschossverbindung für die Mitarbeiter des Klinikums, sowie für die Entfluchtung des Gebäudes für alle Personen.</p> <p>Fassade:</p> <p>Die Fassaden von Erdgeschoss und Untergeschoss sowie der Innenhöfe werden als vorgehängte hinterlüftete Fassade (VHF) mit einer Außenwandbekleidung aus großformatigen Faserzementtafeln ausgeführt.</p> <p>Die Fassaden der Obergeschosse werden als vorgehängte hinterlüftete Fassade (VHF) mit einer Außenwandbekleidung aus Nadelholz ausgeführt. Fenster werden als Lochfenster in die Fassade integriert.</p> <p>Der Haupteingang im Erdgeschoss erhält eine großflächige Verglasung.</p> <p>Tragwerk:</p> <p>Das Haupttragwerk wird in Stahlbetonskelettbauweise errichtet, bestehend aus Stahlbetonstützen im Regelstützenraster von 7,50 m x 7,50 m und Stahlbetonflachdecken.</p> <p>Hierdurch ist eine möglichst hindernisfreie Führung der Haustechnik möglich. Die Decken der Patientenzimmer in den Obergeschossen erhalten eine Betonkerntemperierung.</p> <p>Der Neubau wird durch zwei Dehnfugen in drei Gebäudeteile (Bauteil A, B und C) unterteilt.</p> <p>Die Aussteifung der Gebäudeteile erfolgt jeweils über Treppenhaus-/Aufzugskerne aus Stahlbetonwänden.</p>		

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			<p>Am Deckenrand entlang der Außenfassade werden umlaufend tragende Stahlbetonunterzüge ausgeführt, bündig mit den Fassadenstützen. Die Ausfachung der Außenwände erfolgt mit nichttragendem Mauerwerk.</p> <p>Technikschächte werden teilweise mit Stahlbetonwänden ausgeführt, mindestens eine Wand wird mit nichttragendem Mauerwerk verschlossen. Nichttragende Innenwände werden in Mauerwerk, Leichtbau oder als transparente Trennwände errichtet.</p> <p>Die Bodenplatte sowie die an das Erdreich angrenzenden Außenwände werden als WU-Betonkonstruktion ausgeführt. Die Abdichtung der erdberührten Bauteile wie Außenwände und Bodenplatte erfolgt als WU-Konstruktion und Frischbetonverbundfolie als additiver Rissabdichtung. Die Baukörpergründung erfolgt über Bohrpfähle.</p> <p>Lage der geplanten baulichen Anlagen: Die Lage des Gebäudes, der Baustelleneinrichtungsflächen und Wegeführung sowie Höhenangaben sind den beigegeführten Planunterlagen zu entnehmen.</p> <p>Vermutete Kampfmittel im Bereich der Baustelle, Ergebnisse von Erkundung- oder Beräumungsmaßnahmen: Eine Luftbildauswertung sowie eine Oberflächensondierung mit Nachgrabung wurden durchgeführt. Die Auswertung hat keinen Hinweis auf vorhandene Kampfmittel ergeben.</p> <p>Baustellenkrane: Baustellenkrane sind mit Befuerung nach Vorschriften des Luftfahrt-Bundesamtes auszustatten.</p> <p>4. ERDBEBENZONE</p> <p>Gemäß geotechnischer Untersuchung des Baugeländes liegt Lohr in keiner Erdbebenzone nach DIN EN 19981.</p> <p>5. BAUSTELLENKOORDINATION/ ENTSORGUNGSLOGISTIK</p> <p>Zur Unterstützung der logistischen Koordination, zum Interessenausgleich aller am Bau beteiligten Unternehmen und zur Überwachung der Einhaltung der logistischen Bedingungen wird die Baustellenkoordination durch ein Baustellenlogistikunternehmen ausgeführt.</p> <p>Die Baustellenkoordination errichtet die allgemeine Baustelleneinrichtung aus Bauzaun und Zugängen, eine Containeranlage für die Objektüberwachung des AG und stellt Sanitär- und Firmencontainer zur Verfügung. Die Baustellenkoordination sorgt für kontrollierte Zugänge zur Baustelle, koordiniert Materialanlieferungen, weist Lagerflächen zu, stellt Baustrom- und Bauwasser- Entnahmestellen zur Verfügung und betreibt einen Wertstoffhof auf dem Grundstück.</p> <p>Ein kontrollierter Zugang zur Baustelle verhindert unberechtigten Zugang und erhöht den allgemeinen Schutz der Baustelle vor Diebstahl und Vandalismus.</p> <p>Durch rechtzeitige Planung und Koordination aller Transporte/ Anlieferungen werden die vorhandenen logistischen Ressourcen, wie Verkehrswege, Entladeflächen, Entladezeiten und Lagerflächen optimiert.</p> <p>Außerdem wird die Bereitstellung und Freihaltung von Parkplätzen, Baustraßen und Fluchtwegen überwacht und koordiniert. Errichtet und</p>		

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			überwacht werden außerdem Beschilderungen, und allgemeine Absperrungen bzw. Sicherheitseinrichtungen.		
			Den Anweisungen des Baustellenkoordinators zu vorgenannten Bereichen bzw. gemäß Vorgaben des Logistikhandbuchs ist Folge zu leisten.		
			Nähere Angaben zu BE und Baustellenkoordination siehe Weitere Besondere Vertragsbedingungen (WBVBs zu Formblatt 214.H).		
			6. MATERIALTRANSPORT		
			Grundsätzlich ist der Transport der Materialien zu den Verwendungsstellen, d.h. zum Verarbeitungs-/Einbauort in die jeweiligen Positionen mit einzukalkulieren, sofern nicht besondere Ansätze in den Positionen enthalten sind.		
			7. EINBAU + LIEFERUNG STOFFE:		
			Alle Leistungen umfassen neben dem Einbau auch die Lieferung der dazugehörigen Stoffe und Bauteile einschl. Abladen und Lagern auf der Baustelle, wenn in der Leistungsbeschreibung nichts anderes vorgeschrieben ist. Ergänzend hierzu gelten die Regelungen aus den Weiteren Besonderen Vertragsbedingungen (WBVBs zu Formblatt 214.H).		
			Paletten sind spätestens bei Anlieferung vor Ort deutlich und fest (Spraylack oder wasserfestem Stift) mit dem Namen des AN zu beschriften.		
			8. VORARBEITEN DURCH DEN AG/ METERRISS:		
			Im Gebäude werden bauseits Messmarken in Form von Meterrissen angebracht. Es wird pro Geschoss je ein Meterriss in jedem Bauteil (A,B,C) und im Erschließungskern angebracht. Die Höhen müssen vom AN eigenverantwortlich an die für ihn relevanten Stellen übertragen werden.		
			9. GERÜSTE:		
			Gerüste sowie Hebezeuge sind für sämtliche angebotenen Leistungen bereitzustellen und in die Einheitspreise einzukalkulieren.		
			Arbeitshöhen: siehe Angaben im Leistungsverzeichnis bzw. beiliegende Schnittzeichnungen.		
			10. BAUSTELLENEINRICHTUNG SCHLOSSERARBEITEN		
			Das Einrichten, Vorhalten und Räumen der Baustelle einschl. aller dazugehörigen Nebenarbeiten ist in die Einheitspreise einzurechnen.		
			11. WINTERBAUHEIZUNG		
			Für den Innenausbau wird im Winter 2025/2026 bauseits eine Winterbauheizung im Gebäude aufgestellt. Das Gebäude wird provisorisch beheizt, um Unterbrechungen im Innenausbau möglichst zu vermei-		

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----

den.

Weitere Winterbauvorkehrungen wird der Bauherr nicht vornehmen.

12. PRODUKTANGABEN BIETER

Produktdatenblätter, Zulassungen etc. und sonstige Nachweise sowie Muster sind spätestens auf Anforderung innerhalb von 6 Kalendertagen vorzulegen (in Schriftform und elektronisch im pdf- Format auf Datenträgern).

Für alle Bauabschnitte sind jeweils die gleichen Produkte anzubieten.

13. ANGABEN ÜBER BAUART, BAUTEIL, BAUSTOFF:

Mit den im Leistungsverzeichnis enthaltenen Angaben über Bauart, Bauteil, Baustoff und Abmessungen gelten auch der Herstellungsvorgang und -ablauf bis zur fertigen Leistung unter Zugrundelegung der anerkannten Regeln der Technik und der gesetzlichen und behördlichen Vorschriften als beschrieben.
Hierbei bedeutet Bauart das Herstellen durch Zusammenfügen der Stoffe und Bauteile bis zur fertigen Leistung.

14. ARBEITEN ANDERER UNTERNEHMER AUF DER BAUSTELLE:

Es sind zeitgleich andere Unternehmer auf der Baustelle tätig.

15. ANFORDERUNGEN AN RECYCLING-MATERIALIEN:

Beabsichtigt der AN Recyclingmaterialien einzubauen, ist zuvor die Zustimmung des AG unter Vorlage der erforderlichen Nachweise, Unbedenklichkeitsbescheinigungen und Zulassungen vorzulegen.

16. ANFORDERUNGEN AN STOFFE IN BEZUG AUF GESUNDHEITS- UND UMWELTSCHUTZ:

Es dürfen grundsätzlich keine lösungsmittelhaltigen oder als gesundheitsschädlich eingestuften Materialien verarbeitet werden.
Lösungsmittelhaltige Materialien sind nur zulässig, wenn keine technischen Alternativen möglich sind und bei entsprechendem Nachweis die eingesetzten Materialien vor Beginn der Arbeiten vom Auftraggeber genehmigt werden. Die Datenblätter der Materialien sind hierfür vorzulegen.

Für alle zum Einbau in Innenräumen kommenden Materialien muss der Nachweis der gesundheitlichen Unbedenklichkeit gemäß ABG - Anforderungen an bauliche Anlagen bezüglich des Gesundheitsschutzes - des DIBt erbracht sein.

Bei allen Materialien, die in Boden und Grundwasser eingebaut bzw. durch Niederschlag beaufschlagt werden, ist sicherzustellen, dass die verwendeten Bauteile weder eine schädliche Bodenveränderung noch eine Grundwasserverunreinigung hervorrufen können.

Bei der Auswahl der Materialien für die betroffenen Bauteile (z.B. Dachhaut, Fassade, Gründung) und bei der Ausführung der Arbeiten ist die ABuG - Anforderungen an bauliche Anlagen bezüglich der Aus-

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			wirkungen auf Boden und Gewässer - des DIBt einzuhalten.		
			Die entsprechenden Nachweise sind vom AN vorzulegen.		
			17. ART UND UMFANG VON EIGNUNGSNACHWEISEN:		
			Bei der Verwendung von zulassungspflichtigen Stoffen und Bauteilen ist der gültige Zulassungsbescheid vorzulegen.		
			18. ALLGEMEINER HINWEIS		
			Grundlage des Angebotes sind die Leistungsbeschreibung und Plananlagen.		
			Der AN ist dazu verpflichtet, im Rahmen seiner Kalkulation alle in den Verdingungsunterlagen enthaltenen Information auf inhaltliche Kongruenz zu überprüfen. Dabei sind nicht nur ausdrücklich angegebene Massen, Mengen, Materialien, Termine, begleitende Vertragskonditionen, Einschränkungen, etc. zu berücksichtigen, sondern gleichermaßen auch solche Informationen, die sich in der Gesamtschau der Verdingungsunterlagen ergeben und / oder ableitbar sind.		
			Sollten im Zuge der Prüfung durch den AN inhaltliche Widersprüche festgestellt werden, sind diese vor Angebotsabgabe gegenüber dem AG schriftlich anzuzeigen, damit durch den AG Aufklärung betrieben bzw. für Abhilfe gesorgt werden kann.		
			19. BETONKERNAKTIVIERUNG		
			Für Teile der Stahlbetondeckenbauteile über dem 1. Obergeschoss, dem 2. Obergeschoss und dem 3. Obergeschoss ist eine Betonkernaktivierung vorgesehen.		
			Hierbei ist zwingend zu beachten: Befestigungen von unten in die Stahlbetondecke sind auf eine max. Bohrtiefe von 50 mm zu beschränken. Befestigungen von oben in die Stahlbetondecke sind auf eine max. Bohrtiefe von 100 mm zu beschränken.		
			In den Stahlbetondecken über dem Untergeschoss und über dem Erdgeschoss ist keine Betonkernaktivierung vorgesehen.		
			ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN (ZTV) FÜR SCHLOSSERARBEITEN		
			1. Normen, Richtlinien, Vorschriften, Verordnungen		
			Zusätzlich zur VOB, Teil C (neueste Ausgabe) mit den dort aufgeführten "Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV)" gilt folgendes:		
			- Normen, Erlasse und Bestimmungen für "Stahl im Hochbau"		
			- DIN 4102 - Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen bzw.		
			- DIN EN 13501 - Klassifizierung von Bauprodukten und Bauarten zu ihrem Brandverhalten		
			- DIN EN 1634 - Prüfungen zum Feuerwiderstand und zur		

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			<p>Rauchdichte für Feuer- und Rauchschutzabschlüsse, Fenster und Beschläge</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die jeweils gültigen Technischen Baubestimmungen - Sämtliche Unfallverhütungsvorschriften und die Regeln der Bauberufsgenossenschaften - Die jeweils gültigen TRGS - Die jeweils gültigen Abfallentsorgungsbestimmungen <p>Außerdem müssen folgende Richtlinien eingehalten werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verglasungsrichtlinien der Glashersteller. - System- und Verarbeitungs-Richtlinien des System-Herstellers für Brand- und Rauchschutzkonstruktionen <p>Die Ausführung der vertraglichen Leistungen hat in Übereinstimmung mit den DIN-Normen, Fachregeln der Verbände, Verordnungen der Baubehörden, allgemein anerkannten Regeln der Technik sowie Hinweisen des Werkstofflieferanten zu erfolgen. Sie gelten vollinhaltlich als Ergänzung der Leistungsbeschreibung.</p> <p>Soweit in der Leistungsbeschreibung auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig" immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.</p>		
			<p>2. Ausführung</p>		
			<p>2.1 Allgemein</p>		
			<p>Grundlage des Angebotes sind die Planungsunterlagen und die Leistungsbeschreibung der Architekten.</p> <p>Der Bieter ist gehalten, die im LV beschriebenen Details auf Vollständigkeit, fachgerechte Ausführung und Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck zu überprüfen. Etwaige Unklarheiten sind vor Abgabe des Angebotes mit der ausschreibenden Stelle zu klären.</p> <p>Vor Beginn der Arbeiten ist gemeinsam mit der Bauleitung eine genaue Leistungsaufnahme vorzunehmen und den Arbeitsablauf festzulegen. Der AN ist verpflichtet, bei der Ausführung die Koordinierung mit den anderen Gewerken zu gewährleisten, bei denen Kontaktpunkte zur eigenen Leistung vorhanden sind.</p> <p>Vor Aufnahme der Auftragsvorbereitung/Fertigung ist durch den Auftragnehmer ein eigenverantwortliches Aufmaß zu nehmen. Bauseits werden hierzu an Messhilfspunkten verbindliche Meterisse angebracht. Diese sind zu überprüfen und bei Unstimmigkeiten mit der örtlichen Bauleitung auf Verbindlichkeit festzulegen.</p> <p>Das Aufmaß ist vom Auftragnehmer am Bau zu nehmen, er allein ist für das richtige Maß verantwortlich, es ist jedes Element vor Ort aufzumessen.</p> <p>Die im LV angegebenen Maße sind ungefähre Planungsmaße</p>		

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			<p>und beziehen sich auf die Rohbaumaße (wenn nicht anders angegeben), die von den örtlichen bzw. zur Ausführung kommenden Maßen abweichen können.</p> <p>Die angegebenen Höhenmaße beziehen sich auf Oberkante Fertigfußboden, wenn nicht anders angegeben.</p> <p>Fordert der Auftraggeber, dass die Konstruktionen schon zu einem Zeitpunkt zur Montage bereitstehen müssen, der ein vorheriges Aufmaß unmöglich macht, so sind unter Berücksichtigung der Bauleranzen nach DIN 18202 die Fertigungsmaße mit dem Auftraggeber zu vereinbaren.</p> <p>2.2 Zeichnungen</p> <p>Die statische Vordimensionierung des Statikers werden dem AN bauseits zur Verfügung gestellt, sofern im Leistungsverzeichnis nicht anders angegeben.</p> <p>Nach Auftragserteilung hat der Auftragnehmer KONSTRUKTIONSSZEICHNUNGEN anzufertigen, d.h. Übersichtszeichnungen im Maßstab 1:10 und Anschlusspunkt-Zeichnungen im M 1:1, und rechtzeitig dem Architekten zur Prüfung auf Übereinstimmung mit dessen Planung in zweifacher Ausfertigung sowie digital vorzulegen.</p> <p>Die Planvorlage-Termine sind in dem vom AN vorzulegenden Terminplan mit aufzuführen.</p> <p>Aus den vom Auftragnehmer zu liefernden zeichnerischen und beschreibenden Darstellungen müssen Konstruktion, Maße, Einbau und Befestigungspunkte der Bauteile und Unterkonstruktionen sowie die Einbaufolge zu ersehen sein.</p> <p>Diese sind mit dem Architekten bezüglich Teilung, Anschlussdetails etc. zu koordinieren.</p> <p>Es ist ein Prüfungszeitraum von mind. 4 Wochen einzukalkulieren, die Unterlagen sind entsprechend rechtzeitig vor Fertigungs- und Montagebeginn einzureichen.</p> <p>Sollte der Bauablauf oder der Leistungsumfang kürzere Prüfzeiten erfordern bzw. ermöglichen, sind diese rechtzeitig vorab bei der Bauleitung anzumelden und bestätigen zu lassen.</p> <p>Mit der Fertigung darf erst nach positivem Prüfergebnis begonnen werden.</p> <p>Planänderungen des AG bzw. seiner Bevollmächtigten sind nachzutragen und berechtigen nicht zu Nachforderungen.</p> <p>Die geprüften und ggf. entsprechend Prüfung des Architekten korrigierten Planunterlagen sind der Bauleitung 2-fach in Papierform sowie digital zu übergeben.</p> <p>Dies ist in die Einheitspreise einzukalkulieren, einschl. der vollständigen konstruktiven Bearbeitung einschließlich örtlichem Aufmaß, Detaillierung sowie die Abstimmung mit dem Architekt, den Fachingenieuren, inklusive Planung, Lichtpaus- und Vervielfältigungs-Kosten für die oben genannten Ausfertigungen.</p>		

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
2.3 Stahlkonstruktionen					
<p>Stahlteile gemäß Angaben Statik bzw. als S235JR bzw. S235 JRG2 nach statischer Erfordernis und gemäß DIN EN 10025.</p> <p>Schweißnähte gemäß Statik und Erfordernis, Ausführung durch Fachkraft mit entsprechendem Schweißnachweis.</p> <p>Sämtliche Stahlteile sind, sofern in den einzelnen Positionen des LVs nicht anders festgelegt, gemäß DIN 18364 gestrahlt (Entrostungsgrad 2 1/2) und mit einer Korrosionsschutz-Grundbeschichtung gemäß DIN EN ISO 12944-5 anzuliefern.</p> <p>Ist im LV eine Verzinkung der Stahlteile gefordert, ist diese als Feuerverzinkung auszuführen und zusätzlich zu DIN EN ISO 1461 und DAST-Richtlinie 022 die DIN EN ISO 14713 zu beachten.</p> <p>Für die Verbindung und Befestigung der Konstruktion dürfen nur typengeprüfte und bauaufsichtlich zugelassene Befestigungsmittel verwendet werden.</p>					
2.4 Metalltüren					
<p>Bei der Kalkulation ist zu berücksichtigen, dass die einzelnen Elemente aufgrund von Toleranzen in der Decke bzw. im Estrich unterschiedliche Höhen haben können, auch wenn sie in gruppenweise in den Positionen mit einer Höhe angegeben sind.</p> <p>Türen sind dichtschießend und leichtgängig einzubauen.</p> <p>Die Montage der Elemente hat in Dübelmontage mit verdeckter Befestigung zu erfolgen.</p> <p>Befestigungen am Baukörper einschl. aller Befestigungsmittel sowie Bohrungen in Mauerwerk, Beton und Stahl, Schrauben, Bolzen etc. aus Edelstahl bzw. nichtrostend und Dübel gemäß Verwendbarkeitsnachweis entsprechend den Technischen Baubestimmungen (z.B. Zulassung (abZ) etc.) und statischen Erfordernissen, sämtliche Befestigungsmittel mit Verwendbarkeitsnachweis entsprechend den Technischen Baubestimmungen.</p> <p>Falls erforderlich sind die Rahmenprofile bis an die Rohdecke zu führen und zusätzlich zu befestigen.</p> <p>Innerhalb von Wänden aus Sichtbeton oder fertig verputzten Wänden ist der Einbau der Elemente in Sichtqualität auszuführen.</p> <p>Ggf. notwendige Befestigungsprofile im abgehängten Deckenbereich und die verstärkten Profile in den Wänden werden nach Wahl AG entweder bauseits vom Trockenbauer montiert oder gemäß einer entsprechenden separaten Position ausgeführt und abgerechnet.</p> <p>Die dafür erforderliche Vorab-Leistung inkl. Anfahrt für das Erstellen der Unterkonstruktion in einem Arbeitsgang mit der bauseitigen Erstellung der</p>					

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----

Trennwände/Decke sind für diese Leistung bei der Kalkulation zu berücksichtigen.

Sämtliche Anschlüsse an angrenzende Bauteile sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Anschlussfugenbreite umlaufend max. 10 mm.

Anschlüsse nach bauphysikalischen Anforderungen und Stand der Technik sowie gemäß Verwendbarkeitsnachweis.

Für Versiegelungen der Anschlussfugen sind elastisch bleibende Dichtstoffe auf Silikon- oder Thiokolbasis zu verwenden. Die Versiegelung muss unter Berücksichtigung der konstruktiven Gegebenheiten innerhalb der vorkommenden Temperaturbereiche an den anschließenden Bauteilen so haften, dass sie unter Berücksichtigung der zulässigen Dehnungsbewegungen der Bauteile nicht von den Haftflächen abreißen.

Bei der Abdichtung von Anschlussfugen mit elastischen Dichtstoffen sind die DIN 18540 und die Verarbeitungs-Richtlinien des Herstellers zu befolgen.

Die Fugenmassen müssen schwerentflammbar - Baustoffklasse B1 gemäß DIN 4102 sein.

2.5 Verwendbarkeitsnachweise gemäß den Technischen Baubestimmungen für Brandschutz- und Rauchschutztüren

Brandschutztür-Elemente müssen gemäß DIN 4102 bzw. DIN EN 13501 und DIN EN 1634 als Feuerschutzabschlüsse geprüft sein und einen Verwendbarkeitsnachweis gemäß den Technischen Baubestimmungen (z.B. Zulassung (abZ) etc.) haben,

Rauchschutztür-Elemente müssen gemäß DIN 18095 bzw. DIN EN 1634 geprüft sein und einen Verwendbarkeitsnachweis gemäß den Technischen Baubestimmungen (z.B. Prüfzeugnis (abP) etc.) haben.

Bei Sondergrößen bzw. Sonderausführung ist vom AN die Zustimmung der zuständigen Bauaufsichtsbehörde einzuholen.

Der Einbau der Elemente muss jeweils entsprechend Verwendbarkeitsnachweis (z.B. Zulassung (abZ) oder Prüfzeugnis (abP) etc.) und Montageanleitung des Herstellers erfolgen.

Diese Verwendbarkeitsnachweise (z.B. Zulassungs- bzw. Prüfbescheide), Werksbescheinigung sowie Montage- und Wartungsanleitungen des Herstellers für die eingebauten Bauteile sind nach Aufforderung innerhalb von 6 Kalendertagen, spätestens jedoch vor Montagebeginn vorzulegen.

Spätestens zur Abnahme sind unaufgefordert alle entsprechenden Übereinstimmungsbestätigungen des AN der Bauleitung auszuhändigen.

Ausführung der Brandschutzgläser entsprechend jeweiliger Brandschutzanforderung gemäß Verwendbarkeitsnachweis entsprechend den Technischen Baubestimmungen (z.B. Zulassung (abZ) etc.) als Klarglas sowie bis mind. 2 m Höhe als beidseitiges Sicherheitsglas nach DIN 1259 und Verbund-sicherheitsglas nach DIN EN ISO 12543, mit Prüfung der Sicherheitsglas-Eigenschaften im "kalten" Zustand (normale Zimmertemperatur).

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----

2.6 Beschläge

Es sind nur Markenbeschläge in Objektqualität gemäß DIN EN 1906, Gebrauchskategorie Klasse 4 zu verwenden, sofern im Positionstext nichts anderes angegeben ist. Im Zuge der Klarstellung sind die Beschläge zu bemustern.

Abnahmeprüfung Feststellanlagen etc.:
Nach dem betriebsfertigen Einbau am Verwendungsort ist die einwandfreie Funktion und vorschriftsmäßige Installation durch eine Abnahmeprüfung festzustellen. Die Abnahmeprüfung darf nur von Fachkräften oder einer dafür benannten Prüfstelle durchgeführt werden. Nach erfolgter Abnahmeprüfung ist in unmittelbarer Nähe des Abschlusses nach Angabe des AG ein Kennzeichnungsschild dauerhaft anzubringen. Dem AG ist über die erfolgreiche Abnahmeprüfung eine Bescheinigung auszustellen. Alle dem AN entstehenden Kosten in Zusammenhang mit den vorgeschriebenen Prüfungen und Kennzeichnungen sind in die jeweilige Position einzukalkulieren.

3. Weitere Leistungen, die in die Einheitspreise einzukalkulieren sind:

Auf-, Abbau, Vorhaltung Gerüste:
Sämtliche Arbeits-, Flächen- und Schutzgerüste, auch über 2,00 m Arbeitsbühnenhöhe, sowie spezielle Hebezeuge, die für die Ausführung der einzelnen Leistungen notwendig sind, sind vom Auftragnehmer zu stellen und in die Einheitspreise einzukalkulieren. Die einzelnen Arbeitshöhen sind in den Hauptpositionen angegeben.
Bauseitige Gerüststellung siehe Vorbemerkungen Baustelleneinrichtung.
Leistung inkl. Einhaltung der bauberufsgenossenschaftlichen Auflagen und Verordnungen insbesondere für Gerüste, Absturzsicherungen, Montagebühnen u.ä.

01 AUSSENTREPPEN UND RAMPEN

01.01 AUSSENTREPPEN UND RAMPEN

01.01.0001	1	psch	Erstellung von prüffähigen statischen Berechnungen einschl. der hierfür erforderlichen Zeichnungen aller in diesem Titel beschriebenen Außentreppen einschl. der Gitterroste und Geländer sowie der Rampen im Innenbereich. Die Dimensionierung der Stahlprofile ist zuvor mit dem Architekten abzustimmen, sofern von der Planvorgabe des Architekten abweichend, bzw. nach Vorlage der Werkstattzeichnung entsprechend zu ändern. Der Nachweis ist dem Prüfstatiker 2-fach in Papierform zur Genehmigung vorzulegen.	
------------	---	------	--	-------	--

Übertrag:

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----

Übertrag:

Die Fertigung darf erst nach positiver Prüfung erfolgen.
Die Prüfgebühren trägt der Bauherr.
Die statischen Unterlagen sind vor Weitergabe an den
Prüfingenieur dem Baustatiker zur Vorprüfung vorzulegen.

Es ist ein Prüfungszeitraum von jeweils mind. 4 Wochen
einzukalkulieren, die Unterlagen sind entsprechend
rechtzeitig vor Fertigungs- und Montagebeginn einzureichen.

Erforderliche Änderungen sind nachzutragen und
berechtigten nicht zu Nachforderungen.

Die Vorlagetermine sind in dem vom AN
vorzulegenden Terminplan mitaufzuführen.

Einheitspreis als Pauschalpreis für alle statischen
Berechnungen der LV-Positionen dieses Titels.

01.01.0002

1 St

Außentreppenanlage aus Stahl,
bestehend aus Tragkonstruktion, Gitterrost-Stufen
und -Podesten sowie Geländern mit Handlauf
nach Statik und Zeichnung D669 sowie örtlichem
Aufmaß herstellen, liefern und montieren.

Sämtliche Stahlbauteile in Stahlgüte S 235,
alles in feuerverzinkter Ausführung.
Die Konstruktionen erhalten keinen Anstrich, die
Verzinkung ist einwandfrei auszuführen.

Stahlkonstruktion bestehend aus Stützen, Tägern usw.
einschließlich aller erforderlichen Kopf- und Fußplatten,
Konsolen, Knotenbleche, Aussteifungen, Bohrungen usw.,
Herstellung, Lieferung und Montage einschl. aller
Befestigungsmittel, Anschlüsse, Verbindungsbleche,
Dübel, Schrauben, Schweißarbeiten usw., auch einschl.
Anschlüssen an die Fundamente.

Der Einheitspreis beinhaltet die gesamte Konstruktion
einschl. Gitterrosten, Geländern und Handläufen,
einschließlich sämtlicher Verbindungs- und
Befestigungsmittel, Schweißarbeiten etc.,
Kleinteile als Befestigungsmittel für Gitterrost-Beläge,
Geländer, Handläufe usw.,
einschl. Bohrungen in allen erforderlichen
Durchmessern nach Zeichnung und Angabe,
einschl. Befestigung der Konstruktion auf den
bauseitigen Fundamenten,
einschl. Ausgleichsmaßnahmen wie Ausgleichsbeton und
Unterfütterung der Fußplatten mit schwindfreiem Mörtel,
einschl. Korrosionsschutzbeschichtung aller Stahlteile
durch Feuerverzinkung nach DIN EN ISO 1461.

Die gesamte Konstruktion ist nach örtlichem Aufmaß
vorzufertigen. Die Konstruktion soll vor Ort möglichst
nur mittels Schraubverbindungen montiert werden, alle
erforderlichen Schraublöcher sind in der Werkstatt
vor der Feuerverzinkung zu bohren.

Beschreibung der Treppenanlage:

Übertrag:

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----

Übertrag:

Treppe von OK Gelände in Ebene Erdgeschoss
bis auf OK Gelände in Ebene Untergeschoss,
als freistehende, selbständig ausgesteifte Konstruktion,
dreiläufige gerade Treppe mit Zwischenpodesten,
mit jeweils beidseitigen Geländern,
Anlage mit insgesamt 3 Treppenläufen und 3 Podesten,
Treppenlauf am Antritt und Austrittspodest jeweils
auf einem bauseitigen Streifenfundament aufgelagert
und befestigt, Stützen der Zwischenpodeste
auf bauseitigen Streifenfundamenten befestigt.

3 Treppenläufe mit jeweils 10 Stg. ca. 15/34 cm

Abmessungen:

Gesamt-Länge: ca. 14,04 m

Gesamt-Breite: ca. 2,17 m (Außenkante Geländer)

Gesamt-Höhe: ca. 5,39 m

(OK FFB Gelände bis OK oberstes Podestgeländer)
zuzügl. Stützenverlängerung und Randträgerauflager
bis auf OK Beton-Fundament: ca. 0,15 m

lichte Treppen-Breite: mind. 1,85 m

(nutzbare Breite zwischen den Handläufen)

Außenbreite Einzel-Treppenlauf einschl. Geländer: ca. 2,17 m

Der nachfolgenden Konstruktionsbeschreibung liegen als
Kalkulationshilfe die vom Baustatiker vorbemessenen
Profildimensionen zugrunde, die genaue Dimensionierung
erfolgt durch den AN im Rahmen seiner statischen
Bemessung gemäß Vorposition.

Konstruktion im Wesentlichen bestehend aus:

(Übersicht der wesentlichen Stahlprofile,
dient nur als Kalkulationshilfe, ohne Angabe von
Kleinteilen wie Aussteifungsblechen etc.,
ohne Anspruch auf Vollständigkeit!)

- 8 Stück Stützen aus HEA 120 mit Fuß- und Kopfplatten,
befestigt auf bauseitigen Fundamenten gemäß Statik,
Stützenhöhe: ca. 1,50 bis 3,00 m

- 4 Stück Auflager mit Fuß- und Kopfplatten,
jeweils für Treppenwangen am Antritt und
Randträger am Austrittspodest, jeweils aufgelagert und
befestigt auf bauseitigen Fundamenten gemäß Statik,
Auflagerhöhe: ca. 0,15 m

Einschl. zusätzlichem Korrosionsschutz
der Stützenfüße und Randträgerauflager
im Erdreich im Bereich unterhalb OK Fertiggelände,
Ausführung mit zusätzlicher Korrosionsschutz-
Beschichtung gemäß EN ISO 12944-5 für
Korrosivitätskategorie Im3 (Erdreich) mit
Schutzdauer: hoch (H, über 15 Jahre),
Höhe der Beschichtung: bis mind. 50 cm ü. OK Fundament.

- Treppenlauf und Podest:

Jeweils beidseitige Treppenwangen aus U 240,

Übertrag:

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----

Übertrag:

sowie als Randträger der Podeste,
auf den Stützen bzw. an Antritt und Austritt
auf dem bauseitigen Fundament aufgelagert,
Befestigung gemäß statischer Erfordernis,
Einzellänge U-Profile: ca. 1,50 bis 4,00 m,

Treppenwangen und Randträger der Podeste verbunden
mit insgesamt 5 Stück Querträgern aus HEA 120
und 20 Stück Querträgern aus QRO 50 x 6.3,
Befestigung gemäß statischer Erfordernis,
Einzellänge Querträger: ca. 2,00 m,

Diagonale Aussteifungen zwischen den Stützen mit
8 Stück Rundstahl RD 16,
Befestigung gemäß statischer Erfordernis,
Einzellänge Rundstahl: ca. 1,50 bis 3,20 m,

Treppenstufen aus Gitterroststufen als
Sicherheits-Fertigstufen aus Pressrosten mit
rutschhemmender Sicherheitsantrittskante (SAK),
aufgeweiteten Rundlöchern mit maximaler Rutschhemmung
und seitlicher Anschraubflasche,
aus feuerverzinktem Stahl,
Stufenlänge (Spannweite) ca. 2000 mm,
Stufenbreite 365 mm,
Nenn-Maschenweite 30 x 10 mm,
Staboberkanten rutschhemmend gestanzt,
Rutschhemmklasse R 11,
Flächenlast: 5,00 kN/m²,
Tragstab-Höhe gemäß statischer Erfordernis,
einschl. seitlicher Befestigung an den Wangen mittels
Verschraubung gemäß Statik, mind. jeweils vierfach je Stufe.

Podestbeläge aus Gitterrost-Elementen,
Gitterroste als Pressroste,
aus feuerverzinktem Stahl,
Nenn-Maschenweite 30 x 10 mm,
mehrteilig, Länge und Breiten als Passmaße
gemäß Treppenkonstruktion,
mit umlaufender Flachstahl-Einfassung,
Staboberkanten rutschhemmend gestanzt,
Rutschhemmklasse R 11,
Flächenlast: 5,00 kN/m²,
Tragstab-Höhe gemäß statischer Erfordernis,
Befestigung auf den U-Profil-Wangen und -Randträgern,
Befestigung mittels eingeschweißten Lochplatten,
Verschraubung mit Auflagern, jeweils mind. vierfach je
Einzelrost.
Einschl. Einfassung der Antrittskanten an den
Gitterrostpodesten mit gelochten Sicherheits-
Antrittskanten wie die der Fertigstufen.

Dimensionierung der Gitterroste und deren Befestigung
gemäß statischer Erfordernis.
Lichter Abstand zwischen den Stufen: max. 12 cm.
Sofern dies nicht bereits durch die Gitterrost-Höhe
erreicht wird, ist der max. lichte Abstand mittels
einer Aufkantung aus Flachstahl an der
Stufen-Hinterkante sicherzustellen.

- Treppen- und Podest-Geländer:

Übertrag:

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----

Übertrag:

Beidseitig der Treppen und der Podeste
angeordnete Geländer aus feuerverzinktem Stahl,
gemäß Treppenverlauf geneigte Ausführung
bzw. in rechtwinkliger Ausführung am Podest.
Ausführung gemäß statischer Erfordernis,
horizontale Nutzlast: 1 kN/m.

Geländerhöhe: 1,00 m ü. OK Treppen- bzw. Podestbelag

Einzelne Geländerfeld-Abmessungen jeweils gemäß
Lauflänge bzw. Podestlänge und -Breite,
mit Ober- und Untergurt sowie Tragstäben aus Flachstahl,
Querschnitt 8 x 50 mm,
Füllstäbe aus Flachstahl,
Querschnitt 8 x 50 mm, Achsabstand ca. 100 mm,
Ober- und Untergurt mit Tragstäben als rahmenartige
Einfassung verschweißt, Eckausbildungen verschweißt,
Aufteilung in einzelne Geländerelemente gemäß
Planzeichnung,
einzelne Geländerelemente untereinander verschraubt und
mit am Untergurt angeschweißten T-förmigen
Abstandhaltern aus Flachstahl mittels Verschraubung
an der Oberseite der U-Profile befestigt.

- Handläufe:

Handläufe aus Edelstahl,
beidseitig an den Treppen und an den Podesten
durchlaufend innenseitig am Geländer angeordnet,
am Treppenlauf schräg mitlaufend gemäß Treppenneigung
bzw. am Podest waagrecht.

OK Handlauf = 85 cm ü. OK Treppen- bzw. Podestbelag

Edelstahl-Handlauf (Güte A2) aus Rundrohr,
Durchmesser: 42 mm,
Wandungsdicke t gemäß statischer Erfordernis, mind. 2,25 mm,
Oberflächen geschliffen mit Korn 180,
verschweißte Befestigung auf Abstandhaltern
aus Vierkant-Stabstahl, 12 x 12 mm, Höhe ca. 75 mm,
stirnseitig an Abstandhaltern aus Flachstahl,
12 x 25 mm, Länge ca. 63 mm, angeschweißt,
Abstandshalter jeweils seitlich an den
Geländer-Tragstäben angeschweißt.
Handlauf-Enden jeweils mittels eingeschweißter
Kopfplatten geschlossen, am Übergang Treppe zu Podest
durchlaufend mit Biegung gemäß Treppenneigung,
am unteren Treppenantritt
horizontal mind. 30 cm verlängert.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass erst nach Prüfung
der vom Bieter zu erstellenden Werkstattzeichnungen
auf Übereinstimmung mit der Planung des Architekten
und nach Prüfung durch den Statiker und Prüfstatiker und
Abklärung der Detailpunkte in Zusammenarbeit mit dem
Architekten die Fertigung der Anlagen erfolgen kann.

Übertrag:

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
Übertrag:					
Einbauort: im Außenbereich vor der Ostfassade von Bauteil C					
01.01.0003	1	St	<p>Außentreppenanlage aus Stahl, bestehend aus Tragkonstruktion, Gitterrost-Stufen und -Podesten sowie Geländern nach Statik und Zeichnung D659 sowie örtlichem Aufmaß herstellen, liefern und montieren.</p> <p>Sämtliche Stahlbauteile in Stahlgüte S 235, alles in feuerverzinkter Ausführung. Die Konstruktionen erhalten keinen Anstrich, die Verzinkung ist einwandfrei auszuführen.</p> <p>Stahlkonstruktion bestehend aus Stützen, Tägern usw. einschließlich aller erforderlichen Kopf- und Fußplatten, Konsolen, Knotenbleche, Aussteifungen, Bohrungen usw., Herstellung, Lieferung und Montage einschl. aller Befestigungsmittel, Anschlüsse, Verbindungsbleche, Dübel, Schrauben, Schweißarbeiten usw., auch einschl. Anschlüssen an bauseitigen Betonboden mit Gefälle.</p> <p>Der Einheitspreis beinhaltet die gesamte Konstruktion einschl. Gitterrosten, Geländern und Handläufen, einschließlich sämtlicher Verbindungs- und Befestigungsmittel, Schweißarbeiten etc., Kleinteile als Befestigungsmittel für Gitterrost-Beläge, Geländer, usw., einschl. Bohrungen in allen erforderlichen Durchmessern nach Zeichnung und Angabe, einschl. Befestigung der Konstruktion auf dem bauseitigen Betonboden mit Gefälle, einschl. Ausgleichsmaßnahmen wie Ausgleichsbeton und Unterfütterung der Fußplatten mit schwindfreiem Mörtel, einschl. Korrosionsschutzbeschichtung aller Stahlteile durch Feuerverzinkung nach DIN EN ISO 1461.</p> <p>Die gesamte Konstruktion ist nach örtlichem Aufmaß vorzufertigen. Die Konstruktion soll vor Ort möglichst nur mittels Schraubverbindungen montiert werden, alle erforderlichen Schraublöcher sind in der Werkstatt vor der Feuerverzinkung zu bohren.</p> <p>Beschreibung der Treppenanlage:</p> <p>Treppe von OK Ebene Untergeschoss Bauteil B bis auf OK Betonboden in Ebene Wirtschaftshof, als freistehende, selbständig ausgesteifte Konstruktion, einläufige gerade Treppe mit Podest, mit jeweils beidseitigen Geländern, Anlage mit insgesamt 1 Treppenlauf und 1 Podest, Treppenlauf am Antritt auf bauseitigem Betonboden aufgelagert und befestigt, Stützen des Podestes auf bauseitigem Betonboden befestigt, einschl. Anpassung an Gefälle des Betonbodens.</p> <p>1 Treppenlauf mit 6 Stg. ca. 15/28 cm</p> <p>Abmessungen: Gesamt-Länge: ca. 4,00 m</p>	.....	.....
Übertrag:					

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----

Übertrag:

Gesamt-Breite: ca. 1,60 m
(Außenkante Geländer bis Außenkante Auskragung)

Gesamt-Höhe: ca. 1,81 m
(OK FFB Gelände bis OK oberstes Podestgeländer).

lichte Treppen-Breite: mind. 1,23 m
(nutzbare Breite zwischen den Geländern)
Außenbreite Einzel-Treppenlauf einschl. Geländer: ca. 1,37 m

Außenlänge Podest einschl. Geländer: ca. 2,50 m,
Außenbreite Podest einschl. Geländer: ca. 1,37 m

Der nachfolgenden Konstruktionsbeschreibung liegen als
Kalkulationshilfe geschätzte Profildimensionen zugrunde,
die genaue Dimensionierung
erfolgt durch den AN im Rahmen seiner statischen
Bemessung gemäß Vorposition.

Konstruktion im Wesentlichen bestehend aus:
(Übersicht der wesentlichen Stahlprofile,
dient nur als Kalkulationshilfe, ohne Angabe von
Kleinteilen wie Aussteifungsblechen etc.,
ohne Anspruch auf Vollständigkeit!)

- 4 Stück Stützen aus ca. QRO 80/80/5 mit Fuß- und Kopfplatten,
befestigt auf bauseitigem Betonboden gemäß Statik,
Stützenhöhe: ca. 0,70 bis 0,90 m,
einschl. Anpassung an bauseitiges Gefälle.

- 2 Stück Auflager mit Fuß- und Kopfplatten,
jeweils für Treppenwangen am Antritt, aufgelagert und
befestigt auf bauseitigem Betonboden gemäß Statik,
Auflagerhöhe: ca. 0,05 m,
einschl. Anpassung an bauseitiges Gefälle.

- Treppenlauf und Podest:

Jeweils beidseitige Treppenwangen aus ca. U 240,
sowie als Randträger der Podeste,
auf den Stützen bzw. am Antritt
auf dem bauseitigen Fundament aufgelagert,
Befestigung gemäß statischer Erfordernis,
Einzellänge U-Profile: ca. 1,00 bis 2,50 m,

Randträger der Podeste jeweils verbunden mit
2 Stück Querträgern aus C-Profil, H ca. 100 mm,
Befestigung gemäß statischer Erfordernis,
Einzellänge Querträger: ca. 1,20 bis 1,55 m,

Diagonale Aussteifungen zwischen den Stützen mit
4 Stück Rundstahl RD 16,
Befestigung gemäß statischer Erfordernis,
Einzellänge Rundstahl: ca. 2,00 m,

Treppenstufen aus Gitterroststufen als
Sicherheits-Fertigstufen aus Pressrosten mit
rutschhemmender Sicherheitsantrittskante (SAK),
aufgeweiteten Rundlöchern mit maximaler Rutschhemmung
und seitlicher Anschraubflasche,

Übertrag:

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			<p>aus feuerverzinktem Stahl, Stufenlänge (Spannweite) ca. 1200 mm, Stufenbreite 305 mm, Nenn-Maschenweite 30 x 10 mm, Staboberkanten rutschhemmend gestanzt, Rutschhemmklasse R 11, Flächenlast: 5,00 kN/m², Tragstab-Höhe gemäß statischer Erfordernis, einschl. seitlicher Befestigung an den Wangen mittels Verschraubung gemäß Statik, mind. jeweils vierfach je Stufe.</p> <p>Podestbeläge aus Gitterrost-Elementen, Gitterroste als Pressroste, aus feuerverzinktem Stahl, Nenn-Maschenweite 30 x 10 mm, mehrteilig, Länge und Breiten als Passmaße gemäß Treppenkonstruktion, mit umlaufender Flachstahl-Einfassung, Staboberkanten rutschhemmend gestanzt, Rutschhemmklasse R 11, Flächenlast: 5,00 kN/m², Tragstab-Höhe gemäß statischer Erfordernis, Befestigung auf den U-Profil-Randträgern, Befestigung mittels eingeschweißten Lochplatten, Verschraubung mit Auflagern, jeweils mind. vierfach je Einzelrost. Einschl. Einfassung der Antrittskanten an den Gitterrostpodesten mit gelochten Sicherheits- Antrittskanten wie die der Fertigstufen.</p> <p>Gitterroste im Bereich vor der Fassade bis zum Türelement auskragend bzw. mit Unterkonstruktion gemäß statischer Erfordernis, Auskragungs-Länge gemäß lichtem Abstand bis zum Türelement: ca. 25 cm, gemäß Aufmaß vor Ort, Auskragungs-Breite gemäß Türbreite: ca. 1,50 m,</p> <p>Dimensionierung der Gitterroste und deren Befestigung gemäß statischer Erfordernis. Lichter Abstand zwischen den Stufen: max. 12 cm. Sofern dies nicht bereits durch die Gitterrost-Höhe erreicht wird, ist der max. lichte Abstand mittels einer Aufkantung aus Flachstahl an der Stufen-Hinterkante sicherzustellen.</p> <p>- Treppen- und Podest-Geländer:</p> <p>Beidseitig der Treppen und der Podeste angeordnete Geländer aus feuerverzinktem Stahl, gemäß Treppenverlauf geneigte Ausführung bzw. in rechtwinkliger Ausführung am Podest. Ausführung gemäß statischer Erfordernis, horizontale Nutzlast: 1 kN/m.</p> <p>Geländerhöhe: 0,90 m ü. OK Treppen- bzw. Podestbelag</p> <p>Einzelne Geländerfeld-Abmessungen jeweils gemäß Lauflänge bzw. Podestlänge und -Breite, mit Ober- und Untergurt sowie Tragstäben aus Flachstahl, Querschnitt 8 x 50 mm, Füllstäbe aus Flachstahl,</p>		

Übertrag:

Übertrag:

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
Übertrag:					
<p>Querschnitt 8 x 50 mm, Achsabstand ca. 90 mm, Ober- und Untergurt mit Tragstäben als rahmenartige Einfassung verschweißt, Eckausbildungen verschweißt, Aufteilung in einzelne Geländerelemente gemäß Planzeichnung, einzelne Geländerelemente untereinander verschraubt und mit am Untergurt angeschweißten T-förmigen Abstandhaltern aus Flachstahl mittels Verschraubung an der Oberseite der U-Profile befestigt.</p> <p>Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass erst nach Prüfung der vom Bieter zu erstellenden Werkstattzeichnungen auf Übereinstimmung mit der Planung des Architekten und nach Prüfung durch den Statiker und Prüfstatiker und Abklärung der Detailpunkte in Zusammenarbeit mit dem Architekten die Fertigung der Anlagen erfolgen kann.</p> <p>Einbauort: im Außenbereich, im Wirtschaftshof vor der Westfassade von Bauteil B</p>					
01.01.0004	1	St	<p>Außentreppenanlage aus Stahl, bestehend aus Tragkonstruktion, Gitterrost-Stufen und -Podesten sowie Geländern nach Statik und Zeichnung D658 sowie örtlichem Aufmaß herstellen, liefern und montieren.</p> <p>Sämtliche Stahlbauteile in Stahlgüte S 235, alles in feuerverzinkter Ausführung. Die Konstruktionen erhalten keinen Anstrich, die Verzinkung ist einwandfrei auszuführen.</p> <p>Stahlkonstruktion bestehend aus Stützen, Tägern usw. einschließlich aller erforderlichen Kopf- und Fußplatten, Konsolen, Knotenbleche, Aussteifungen, Bohrungen usw., Herstellung, Lieferung und Montage einschl. aller Befestigungsmittel, Anschlüsse, Verbindungsbleche, Dübel, Schrauben, Schweißarbeiten usw., auch einschl. Anschlüssen an bauseitigen Betonboden mit Gefälle.</p> <p>Der Einheitspreis beinhaltet die gesamte Konstruktion einschl. Gitterrosten, Geländern und Handläufen, einschließlich sämtlicher Verbindungs- und Befestigungsmittel, Schweißarbeiten etc., Kleinteile als Befestigungsmittel für Gitterrost-Beläge, Geländer, usw., einschl. Bohrungen in allen erforderlichen Durchmessern nach Zeichnung und Angabe, einschl. Befestigung der Konstruktion auf dem bauseitigen Betonboden mit Gefälle, einschl. Ausgleichsmaßnahmen wie Ausgleichsbeton und Unterfütterung der Fußplatten mit schwindfreiem Mörtel, einschl. Korrosionsschutzbeschichtung aller Stahlteile durch Feuerverzinkung nach DIN EN ISO 1461.</p> <p>Die gesamte Konstruktion ist nach örtlichem Aufmaß vorzufertigen. Die Konstruktion soll vor Ort möglichst nur mittels Schraubverbindungen montiert werden, alle erforderlichen Schraublöcher sind in der Werkstatt vor der Feuerverzinkung zu bohren.</p>	.....	.....

Übertrag:

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----

Übertrag:

Beschreibung der Treppenanlage:

Treppe von OK Ebene Untergeschoss Bauteil B
bis auf OK Gelände in Ebene Wirtschaftshof,
als freistehende, selbständig ausgesteifte Konstruktion,
einläufige gerade Treppe mit Podest,
mit jeweils beidseitigen Geländern,
Anlage mit insgesamt 1 Treppenlauf und 1 Podest,
Treppenlauf am Antritt auf bauseitigem Betonboden
aufgelagert und befestigt, Stützen des Podestes
auf bauseitigem Betonboden befestigt,
einschl. Anpassung an Gefälle des Betonbodens.

1 Treppenlauf mit 6 Stg. ca. 15/28 cm

Abmessungen:

Gesamt-Länge: ca. 4,00 m

Gesamt-Breite: ca. 2,25 m

(Außenkante Geländer bis Außenkante Auskragung)

Gesamt-Höhe: ca. 1,81 m

(OK FFB Gelände bis OK oberstes Podestgeländer)
zuzügl. Stützenverlängerung und Randträgerauflager
bis auf OK Beton-Fundament: ca. 0,15 m

lichte Treppen-Breite: mind. 1,23 m

(nutzbare Breite zwischen den Geländern)

Außenbreite Einzel-Treppenlauf einschl. Geländer: ca. 1,37 m

Außenlänge Podest einschl. Geländer: ca. 2,50 m,

Außenbreite Podest einschl. Geländer: ca. 2,00 m

Der nachfolgenden Konstruktionsbeschreibung liegen als
Kalkulationshilfe geschätzte Profildimensionen zugrunde,
die genaue Dimensionierung
erfolgt durch den AN im Rahmen seiner statischen
Bemessung gemäß Vorposition.

Konstruktion im Wesentlichen bestehend aus:

(Übersicht der wesentlichen Stahlprofile,
dient nur als Kalkulationshilfe, ohne Angabe von
Kleinteilen wie Aussteifungsblechen etc.,
ohne Anspruch auf Vollständigkeit!)

- 6 Stück Stützen aus ca. QRO 80/80/5 mit Fuß- und Kopfplatten,
befestigt auf bauseitigem Betonboden gemäß Statik,
Stützenhöhe: ca. 0,70 bis 0,90 m,
einschl. Anpassung an bauseitiges Gefälle.

- 2 Stück Auflager mit Fuß- und Kopfplatten,
jeweils für Treppenwangen am Antritt, aufgelagert und
befestigt auf bauseitigem Betonboden gemäß Statik,
Auflagerhöhe: ca. 0,05 m,
einschl. Anpassung an bauseitiges Gefälle.

- Treppenlauf und Podest:

Jeweils beidseitige Treppenwangen aus ca. U 240,
sowie als Randträger der Podeste,
auf den Stützen bzw. am Antritt

Übertrag:

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			auf dem bauseitigen Fundament aufgelagert, Befestigung gemäß statischer Erfordernis, Einzellänge U-Profile: ca. 1,00 bis 2,50 m,		
			Randträger der Podeste jeweils verbunden mit 2 Stück Querträgern aus C-Profil, H ca. 100 mm, Befestigung gemäß statischer Erfordernis, Einzellänge Querträger: ca. 1,20 bis 1,80 m,		
			Diagonale Aussteifungen zwischen den Stützen mit 4 Stück Rundstahl RD 16, Befestigung gemäß statischer Erfordernis, Einzellänge Rundstahl: ca. 3,00 m,		
			Treppenstufen aus Gitterroststufen als Sicherheits-Fertigstufen aus Pressrosten mit rutschhemmender Sicherheitsantrittskante (SAK), aufgeweiteten Rundlöchern mit maximaler Rutschhemmung und seitlicher Anschraubflasche, aus feuerverzinktem Stahl, Stufenlänge (Spannweite) ca. 1200 mm, Stufenbreite 305 mm, Nenn-Maschenweite 30 x 10 mm, Staboberkanten rutschhemmend gestanzt, Rutschhemmklasse R 11, Flächenlast: 5,00 kN/m ² , Tragstab-Höhe gemäß statischer Erfordernis, einschl. seitlicher Befestigung an den Wangen mittels Verschraubung gemäß Statik, mind. jeweils vierfach je Stufe.		
			Podestbeläge aus Gitterrost-Elementen, Gitterroste als Pressroste, aus feuerverzinktem Stahl, Nenn-Maschenweite 30 x 10 mm, mehrteilig, Länge und Breiten als Passmaße gemäß Treppenkonstruktion, mit umlaufender Flachstahl-Einfassung, Staboberkanten rutschhemmend gestanzt, Rutschhemmklasse R 11, Flächenlast: 5,00 kN/m ² , Tragstab-Höhe gemäß statischer Erfordernis, Befestigung auf den U-Profil-Randträgern, Befestigung mittels eingeschweißten Lochplatten, Verschraubung mit Auflagern, jeweils mind. vierfach je Einzelrost. Einschl. Einfassung der Antrittskanten an den Gitterrostpodesten mit gelochten Sicherheits- Antrittskanten wie die der Fertigstufen.		
			Gitterroste im Bereich vor der Fassade bis zum Türelement auskragend bzw. mit Unterkonstruktion gemäß statischer Erfordernis, Auskragungs-Länge gemäß lichtem Abstand bis zum Türelement: ca. 25 cm, gemäß Aufmaß vor Ort, Auskragungs-Breite gemäß Türbreite: ca. 1,80 m,		
			Dimensionierung der Gitterroste und deren Befestigung gemäß statischer Erfordernis. Lichter Abstand zwischen den Stufen: max.12 cm. Sofern dies nicht bereits durch die Gitterrost-Höhe erreicht wird, ist der max. lichte Abstand mittels einer Aufkantung aus Flachstahl an der		

Übertrag:

Übertrag:

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
Übertrag:					
			Stufen-Hinterkante sicherzustellen.		
			- Treppen- und Podest-Geländer:		
			Beidseitig der Treppen und der Podeste angeordnete Geländer aus feuerverzinktem Stahl, gemäß Treppenverlauf geneigte Ausführung bzw. in rechtwinkliger Ausführung am Podest. Ausführung gemäß statischer Erfordernis, horizontale Nutzlast: 1 kN/m.		
			Geländerhöhe: 0,90 m ü. OK Treppen- bzw. Podestbelag		
			Einzelne Geländerfeld-Abmessungen jeweils gemäß Lauflänge bzw. Podestlänge und -Breite, mit Ober- und Untergurt sowie Tragstäben aus Flachstahl, Querschnitt 8 x 50 mm, Füllstäbe aus Flachstahl, Querschnitt 8 x 50 mm, Achsabstand ca. 90 mm, Ober- und Untergurt mit Tragstäben als rahmenartige Einfassung verschweißt, Eckausbildungen verschweißt, Aufteilung in einzelne Geländerelemente gemäß Planzeichnung, einzelne Geländerelemente untereinander verschraubt und mit am Untergurt angeschweißten T-förmigen Abstandhaltern aus Flachstahl mittels Verschraubung an der Oberseite der U-Profile befestigt.		
			Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass erst nach Prüfung der vom Bieter zu erstellenden Werkstattzeichnungen auf Übereinstimmung mit der Planung des Architekten und nach Prüfung durch den Statiker und Prüfstatiker und Abklärung der Detailpunkte in Zusammenarbeit mit dem Architekten die Fertigung der Anlagen erfolgen kann.		
			Einbauort: im Außenbereich, im Wirtschaftshof vor der Westfassade von Bauteil B		
01.01.0005	1	St	Rampe im Innenbereich, bestehend aus Tragkonstruktion und Riffelblech nach Statik und Plananlage D 657 sowie örtlichem Aufmaß herstellen, liefern und montieren.	.....	.....
			Abmessungen: Länge: ca. 1,50 m (Gefällerichtung) Breite: ca. 2,11 m Höhe: ca. 0,085 m		
			Riffelblech als Belag aus Edelstahlblech, Dicke 5/6,5 mm, Rutschhemmend R11, Blech an oberem Anschluss nach unten gekantet, mit schwellenlosem Übergang zum bauseitigen Bodenbelag, sowie mit zwei seitlichen Aufkantungen, Höhe jeweils 50 mm, jeweils mit Schrägschnitt 45°, entlang Antrittsseite Blechkante an Auflagerschräge angepasst, auf bauseitigen Zementestrich plan aufliegend, einschl. Trag- und Aussteifungskonstruktion aus dreieckförmigen Edelstahl-Blechstreifen, Dicke nach statischer Erfordernis, angeordnet in Gefällerichtung,		

Übertrag:

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----

Übertrag:

Achsabstand max. 70 cm,
einschl. zwei dreieckförmigen Edelstahl-Blechstreifen
als Randleche, Hohlraum unter Rampe seitlich
durchlaufend verschlossen,
einschl. Befestigungswinkeln und Befestigung
im bauseitigen Zementestrich,
Anzahl und Dimensionierung nach statischer Erfordernis.

Herstellung, Lieferung und Montage einschl. aller Klein-
eisensteile, Befestigungsmittel, Anschlüsse, Verbindungs-
bleche, Dübel, Schrauben, Schweißarbeiten usw.,
auch einschl. Anschlüsse an den Baukörper.

Die gesamte Konstruktion ist nach örtlichem Aufmaß
vorzufertigen. Die Konstruktion soll vor Ort möglichst
nur mittels Schraubverbindungen montiert werden, alle
erforderlichen Schraublöcher sind in der Werkstatt
vor der Feuerverzinkung zu bohren.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass erst nach
Prüfung der vom Bieter zu erstellenden Werkstatt-
zeichnungen auf Übereinstimmung mit der Planung
des Architekten und nach Prüfung durch den Statiker
und Prüfstatiker und Abklärung der Detailpunkte in
Zusammenarbeit mit dem Architekten die Fertigung
der Anlage erfolgen kann.

Einbauort:
Untergeschoß, Bauteil B

01.01.0006	4	St	
------------	---	----	--	-------	-------

Rampe im Innenbereich,
wie in Position 01.01.0005 beschrieben, jedoch:

Breite: ca. 2,24 m

Einbauort:
Untergeschoß, Bauteil B

01.01.0007	1	St	
------------	---	----	--	-------	-------

Rampe im Innenbereich,
wie in Position 01.01.0005 beschrieben, jedoch:

Breite: ca. 2,60 m

Einbauort:
Untergeschoß, Bauteil A

.....

01.02 LEISTUNGEN AUF NACHWEIS

ERGÄNZENDE ZUSÄTZLICHE VERTRAGSBEDINGUNGEN FÜR STUNDENLOHNARBEITEN

Stundenlohnarbeiten werden gem. VOB/B §2 Abs. 10 und § 15
ausgeführt bzw. abgerechnet. Der AN hat über Stundenlohnarbeiten
werktäglich Stundenlohnzettel in 2-facher Ausfertigung einzureichen.
Diese müssen außer den Angaben nach VOB/B §15 Abs. 3
folgende Angaben enthalten:
- das Datum

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
			<ul style="list-style-type: none"> - die Bezeichnung der Baustelle - die Namen der Arbeitskräfte und deren Berufs-, Lohn- oder Gehaltsgruppe - die genaue Bezeichnung des Ausführungsortes innerhalb der Baustelle - die Art der Leistung - die geleisteten Arbeitsstunden je Arbeitskraft - die Gerätekenngößen <p>Mit der Ausführung der im Leistungsverzeichnis vorgesehenen Stundenlohnarbeiten ist erst nach schriftlicher Anordnung des AG zu beginnen. Der Umfang der im Einzelfall zu erbringenden Leistungen wird bei der Anordnung festgelegt.</p> <p>Für vom AG angeordnete Stundenlohnarbeiten werden die vereinbarten Stundenverrechnungssätze zuzüglich Umsatzsteuer nach den tatsächlich geleisteten Arbeitszeiten bezahlt. Der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn. Wegezeiten, Fahrtkosten sowie Kosten für Aufsicht (Leitungspersonal) sowie Kleingeräteinsatz sind ebenfalls in die Einheitspreise der nachfolgenden Stundenverrechnungssätze einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet. Die angesetzten Lohnkosten sind auf Basis der Urkalkulation zu ermitteln.</p> <p>Wird während der Ausführungszeit erkannt, dass mehr Stundenlohnarbeiten erforderlich werden als beauftragt, werden diese nur vergütet, wenn vor Ausführung von weiteren Stundenlohnarbeiten eine entsprechende Auftragserweiterung durch den Auftraggeber erteilt wurde.</p>		
01.02.0001	20	h	Facharbeiter/-in, Stundenverrechnungssatz wie oben beschrieben.	.....	.....
<hr/>					
01.03	DOKUMENTATION				
01.03.0001	1	psch	Zusatzaufwand für geordnete Übergabe der Bestandsunterlagen		.....
			<p>Die Bestandsunterlagen sind 2-fach in je einem DIN-A4-Ordner und 1-fach auf digitalem Datenträger (CD, DVD oder USB-Stick) mit gleicher, nachstehender Ordnerstruktur rechtzeitig vor Abnahme an die zuständige Objektüberwachung zur Prüfung zu übergeben.</p> <p>Die Bestandsunterlagen sind vom AN zusätzlich in das vom AG zur Verfügung gestellte Projektkommunikationssystem (PKM) einzustellen, gemäß Struktur und Dateinamen-Schema nach Vorgabe des AG.</p> <p>Als Dateiformat ist grundsätzlich „pdf“ zu verwenden. Planunterlagen sind im Format „dwg“ oder „dxf“ <u>und</u> „pdf“ zu speichern.</p>		
Übertrag:					

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----

Übertrag:

Die Unterlagen sind gemäß nachstehender Liste in die jeweiligen Register einzusortieren.

Sollte ein DIN-A4-Ordner nicht ausreichen, so sind die Ordner in entsprechender Reihenfolge und mit der Gesamtanzahl an Ordnern zu nummerieren.

Auf den Rückenschildern sind ferner das Bauvorhaben, die Gewerkenummer, das Gewerk und die ausführende Firma zu verzeichnen.

Je nach Gewerk kann es zu einzelnen Abschnitten keine Angaben geben. Dies ist kenntlich zu machen (z.B. durch Hinweis: „entfällt“) und die entsprechenden Register sind leer zu lassen.

Die Dokumente sind jeweils mit Angabe der betreffenden LV-Positionsnummer direkt auf den zugehörigen Dokumenten (Datenblätter etc.) zu versehen.

Eine Abnahme ohne vollständige Bestandsunterlagen wird vom Auftraggeber verweigert.

Register-Nr. - Ordnerinhalt:

0 - Inhaltsverzeichnis

1 - Bauvorhaben, LV-Nummer und Gewerk, Firmenangaben und Ansprechpartner

2 - Fachunternehmererklärung / Konformitätserklärungen / Übereinstimmungserklärungen/ Leistungserklärungen

3 - Kopie Abnahmeprotokoll(e) – *wird vom AG eingefügt*
Bestätigung der Mängelbeseitigung – *wird ggf. vom AN nachgereicht*

4 - Einweisungsprotokolle

5 - Reinigungs-/Wartungs- und Pflegehinweise

6 - Herstellernachweise / Systembeschreibungen / Produktdatenblätter / Sicherheitsdatenblätter

7 - Prüfzeugnisse / Zulassungsbescheide
(z.B. für Brandschutz, Schallschutz, Dämmwerte, Druckprüfungen, Spülprotokolle, etc.),
Prüfbescheinigung Standfestigkeit

8 - TÜV-Zertifikate / TÜV-Abnahmen / Sachverständigenabnahmen / Gutachterliche Stellungnahmen

9 - Vollständige Liste der verwendeten Werkstoffe bzw. Materialien inkl. der genauen Herstellerbezeichnung

10 - Bedienungsanleitungen

11 - Planverzeichnis und Bestandspläne, wie Werkpläne mit Eintragung tatsächlicher (ggf. abweichender) Ausführung, Werkstattzeichnungen, Verlegepläne, Aufbauzeichnungen, Schemata, Verteilerpläne, etc.

12 - Zusätzlich bei Technischen Anlagen:

Übertrag:

Position	Menge	Einh	Beschreibung	EP	GP
----------	-------	------	--------------	----	----

Für den Betrieb der Technischen Anlagen erforderliche
Unterlagen (wie z.B. Prüfbücher etc.)

Übertrag:

.....

.....

Zusammenstellung

01.01	AUSSENTREPPEN UND RAMPEN	.....
01.02	LEISTUNGEN AUF NACHWEIS	.....
01.03	DOKUMENTATION	.....
01	AUSSENTREPPEN UND RAMPEN	.....
		Summe
		zzgl. MwSt %
		Gesamtsumme